



**Fonds für Unterrichts- und
Schulentwicklung (IMST-Fonds)**
S1 „Lehren und Lernen mit Neuen Medien“

WALDLEHRPFAD REAL UND DIGITAL GOES PUBLIC

ID 1364

Projektbericht

Mag. Barbara Bauer-Moser

Dr. Margarete Fujii-Zelenak, Mag. Peter Kucera, Mag. Gabriele Seiwerth

Kollegium Kalksburg

Wien, Juni 2009

Kurzfassung

Neben dem realen Waldlehrpfad am Kollegium Kalksburg gibt es für Lehrende und Lernende auch einen digitalen Waldlehrpfad. Dieser wurde im Rahmen des IMST-Projekts im Jahr 2007/08 erarbeitet.

Ziel dieses Verbreitungsprojektes für 2008/09 war es, das Projekt in Medien und Webseiten einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen. So erschienen ein Bericht zum Projekt in der Bezirkszeitung für Liesing, ein Artikel für die AHS Gewerkschaftszeitung (Jänner 2009) und es erfolgte eine Verlinkung auf verschiedenen Webseiten, beispielsweise (<http://www.bu.schule.at>, <http://www.vs-material.wegerer.at>).

Auch in der Lehrerfortbildung an Pädagogischen Hochschulen soll *Botanik und Ökologie* in dieser Verbindung aus Lernen am Objekt und Lernen mit digitalen Medien Eingang finden. Einladungen an die Pädagogischen Hochschulen Linz und Baden stellen das Projekt vor.

Erweitert wird das Projekt durch das Einbeziehen des Unterrichtsfaches Bildnerische Erziehung. Schüler fertigen unter der Vorlage naturgetreuer Vogel-Stopfpräparate Vogelkopf-Skulpturen aus Holz und Farbe. Diese sind am Schulgelände ausgestellt. Die Ausstellung im Juni 2009 zum Schulfest des Kollegiums Kalksburg soll auch Medien aufmerksam machen. Das Thema dieses erweiterten Bereichs wird übertitelt mit „Wenn Farben zwitschern... Müssen schrille Vögel auch immer schräge Vögel sein?“

Durch das IMST-Projekt verwenden Lehrer an der eigenen Schule weitere methodische Ansätze. Unterrichtsinhalte werden anders umgesetzt.

Konventionelle Unterrichtsformen können verändert werden. So erfolgt schülerzentrierter Unterricht statt Lehrerzentrierung, Kleingruppenarbeit statt Frontalunterricht vor der gesamten Klasse.

Im Unterricht aus Bildnerischer Erziehung erfolgen soziale Lernprozesse von Einzel- zu Gruppenarbeit, wie ein kreativer Umgang mit Natur und Kunst. Integration von Persönlichkeit, Schule und Öffentlichkeit (Gemeinschaftsbewußtsein durch die Aufstellung aller Objekte am Schulareal) findet statt. Das Projekt liefert einen aktiven Beitrag zur Persönlichkeitsbildung im Sinne der präventiv-therapeutischen Kunstpädagogik.

Für die Evaluation und Reflexion gab es folgende Gesichtspunkte:

1. Vergleich der angestrebten Ziele und der tatsächlich erreichten Ziele.
2. Umfrage über den Bekanntheitsgrad des realen und digitalen Waldlehrpfads mittels Fragebogen am Elternsprechtag
3. Sammeln von Veröffentlichungen in Medien
4. Besucherfrequenz-Zählung der Projekt-Webseite

Für das Outcome sind zu nennen:

1. Ausstellung des Projektplakats am Innovationstag anlässlich der IMST-Tagung in Linz im September 2008.
2. Plakatpräsentation am Tag der offenen Tür in der Schule im Oktober 2008.
3. Der reale Waldlehrpfad am Schulgelände wird durch einige Neupflanzungen erweitert. Eine Klasse hat schon im November 2008 einen Klassenbaum gepflanzt.
4. Kunstobjekte, nämlich bunte Vogelköpfe aus Holz, sind am Schulgelände dauerhaft aufgestellt. Am Tag des Schulfests, 26.5.2009, erfolgt die Eröffnung der Ausstellung.
5. Das Projekt ist in Medien, Webseiten verbreitet und bekannt gemacht worden. Hier steht es daher für andere Lehrer bereits zur Verfügung (AHS-Gewerkschaftszeitung vom Jänner 2009, Webseiten wie <http://www.schule.at>, <http://www.wegerer.at> und <http://www.eduhi.at>, <http://imst.uni-klu.ac.at>) und soll noch größere Breitenwirkung erzielen.
6. Das Projekt soll als Beispiel in der Lehrerfortbildung dienen. Es gibt Einladungen zu Vorträgen für die Pädagogischen Hochschulen in Linz und Baden.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Daten.....	6
1.a Daten zum Projekt.....	6
1.b Kontaktdaten	6
2. Ausgangssituation.....	7
3. Ziele des Projekts.....	7
4. Module des Projekts.....	8
5. Projektverlauf.....	8
6. Schwierigkeiten.....	10
7. Aus fachdidaktischer Sicht.....	10
8. Gender-Aspekte.....	10
9. Evaluation und Reflexion	10
10. Outcome.....	12
11. Empfehlungen.....	13
12. Verbreitung.....	13
13. Literaturverzeichnis.....	13

Abstract

Neben dem realen Waldlehrpfad am Kollegium Kalksburg gibt es für Lehrende und Lernende auch einen digitalen Waldlehrpfad.

In Medien und Webseiten wird das Projekt einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt. Auch in der Lehrerfortbildung an Pädagogischen Hochschulen soll *Botanik und Ökologie* in dieser Verbindung aus Lernen am Objekt und Lernen mit digitalen Medien Eingang finden.

Ein Projekt mit Bildnerischer Erziehung lässt eindrucksvolle Vogelköpfe aus Holz entstehen, die am Schulgelände aufgestellt sind. Kreativer Umgang mit Natur und Kunst gekoppelt mit sozialen Lernprozessen stehen im Vordergrund.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird auf die weiblichen Formen (Schülerinnen, Lehrerinnen,...) verzichtet.

1. Allgemeine Daten

1.a Daten zum Projekt

Projekt-ID	1364	
Projekttitel (= Titel im Antrag)	Waldlehrpfad real und digital goes public	
Kurztitel	Waldlehrpfad real und digital goes public	
ev. Web-Adresse	http://www.waldlehrpfad.info	
Projektkoordinator/-in und Schule	Mag. Barbara Bauer-Moser	pG und RG Kollegium Kalksburg Wien
Weitere beteiligte Lehrer/-innen und Schulen	Dr. Margarete Fujii-Zelenak Mag. Peter Kucera Mag. Gabriele Seiwert	pG und RG Kollegium Kalksburg Wien
Schultyp	AHS Gymnasium und Realgymnasium	
Beteiligte Klassen (Schulstufen)	2. – 4. Klasse (6. – 8. Schulstufe)	
Beteiligte Fächer	Biologie, Informatik – Freifach Webdesign, Bildnerische Erziehung	
Angesprochene Unterrichtsthemen	Biologie Botanik und Ökologie Webdesign Lernen mit neuen digitalen Medien, Erstellen von Webseiten, Lernspiele digital aufbereiten Bildnerische Erziehung, Lernen am Objekt, Kontrast Kunst und Natur	
Weitere Schlagworte (z. B. methodischer oder fachdidaktischer Art) für die Suche im IMST-Wiki	Biologie, Botanik, Obstbäume, Frühblüher, Sträucher, Laub- und Nadelbäume, Naturerleben, Naturerfahrung, Waldlehrpfad, Garten, Schülerzentrierung, Kleingruppe statt Klassenverband Digitale Lernspiele, E-Learning und E-Teaching Kunst und Natur, Umsetzung Zeichnung in plastische Formen, Verfremdung durch Farben, Einzel- und Gruppenarbeit	

1.b Kontaktdaten

Beteiligte Schule(n) - jeweils - Name	pG und RG Kollegium Kalksburg
- Post-Adresse	1230 Wien Promenadeweg 3
- Web-Adresse	http://www.kalksburg.at
- Schulkennziffer	923026
- Name des/der Direktors/-in	Mag. Michael Dobes
Kontaktperson - Name	Mag. Barbara Bauer-Moser
- E-Mail-Adresse	bbauermoser@kalksburg.at
- Post-Adresse (Privat oder Schule)	1160 Wien Maroltingergasse 51/3306
- ev. Telefonnummer	0664/9912850

2. Ausgangssituation

Im vorhergehenden IMST-Projekt wurde zum bestehenden Waldlehrpfad am Schulgelände ein digital begehbarer Waldlehrpfad im Biologieunterricht, aber vor allem im Freifach Webdesign geschaffen. Unter <http://www.waldlehrpfad.info> steht dieser nun allen Lehrenden und Lernenden zur Verfügung.

Schon im ersten IMST-Projekt 2007/08 wurde versucht, dieses gelungene Projekt einer größeren Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Erfahrungen haben gezeigt, dass das auch möglich war, aber viel Zeit und Mühen kostet. Als Vorarbeiten wurden bereits Presseberichte an Lokal- und auch Fachzeitschriften geschickt. Kleinere (Unterricht Biologie Juni 2008), aber keineswegs zufriedenstellende Erfolge konnten erzielt werden.

3. Ziele des Projekts

In diesem Projekt soll das vorhergehende Projekt einer größeren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Das Projekt ist daher ein Verbreiterungsprojekt und hat den Anspruch, den realen und digitalen Waldlehrpfad des Kollegiums Kalksburg in benachbarten Schulen, in den Medien und an den Pädagogischen Hochschulen als eine Form des gelungenen didaktischen Lernens mit digitalen Medien bekanntzumachen.

Erweitert wird das Projekt durch das Einbeziehen des Unterrichtsfaches Bildnerische Erziehung. Schüler fertigen unter der Vorlage naturgetreuer Vogel-Stopfpräparate Vogelkopf-Skulpturen aus Holz und Farbe. Diese werden am Schulgelände ausgestellt. Zur Eröffnung der Ausstellung am Schulfest im Juni 2009 sind Bezirksführer und Printmedien dazu eingeladen. Das Thema dieses erweiterten Bereichs wird übertitelt mit „Wenn Farben zwitschern... Müssen schrille Vögel auch immer schräge Vögel sein?“

4. Module des Projekts

Modul 1: Plakatpräsentation auf der IMST-Tagung in Linz

Sept. 08 Artikel für Gewerkschaftszeitung (erschien im Jänner 2009)

Mails an verschiedene Webseiten und Aufnahme als Link (z.B. bu.schule.at oder vs-material.wegerer.at)

Modul 2: Beginn der Arbeiten an Kunstobjekten in Bildnerischer Erziehung

Okt. 08 Präsentation des Projekts am „Tag der offenen Tür“ an der Schule

Informationsbriefe an Volksschulen, Hauptschulen und

Gymnasien des Bezirks und der angrenzenden Umgebung (Wien und Niederösterreich)

Informationen an die Landesschulinspektoren Wiens

Informationsschreiben an die Pädagogische Hochschule in Baden

Begehung des realen Waldlehrpfades – Sichtung des

Baumbestandes und der Beschilderung, Pläne für Erweiterung und Ergänzungen

Modul 3: Evaluation des Projekts am Elternsprechtag mittels Fragebogen

Nov. - Presstexte an Printmedien (Kronenzeitung, Wien heute, der

Jän. 08 Standard, die Presse, Kurier, Bezirkszeitung) und Veröffentlichung eines Berichts in der Bezirkszeitung für den 23. Bezirk am 5.11.08
Herbstworkshop in Linz

Arbeiten an den Kunstobjekten und Fertigstellung

Frequenzzählung der Besucher der Projekt-Homepage

Modul 4: Zwischenbericht

Feb. - Mögliche Einladungen an Pädagogische Hochschulen (Baden,
Juni 08 Linz)

Führungen am Schulgelände für interessierte Schulen und Fachkollegen

Ausstellung der Kunstobjekte am Schulgelände der Schule und

Einladung der Medien (Bezirkszeitung) und des Bezirksvorstehers

Artikel für Kalksburger Korrespondenz und Schulhomepage

Endbericht

5. Projektverlauf

September 2008	Modul 1 25.-26.9.	Start up und Plakatpräsentation auf der IMST-Tagung in Linz
		Artikel für Gewerkschaftszeitung
		Mails an verschiedene Webseiten und Aufnahme als Link
Oktober 2008	Modul 2	Beginn der Arbeiten an Kunstobjekten in Bildnerischer Erziehung
	4.10.	Präsentation des Projekts Waldlehrpfad am Tag der offenen Tür
		Informationen an die Landesschulinspektoren Wiens und an die Pädagogische Hochschule in Baden
		Frequenzmessung der Besuche der Homepage
November 2008 bis Jänner 2009	Modul 3 29.11.08	Evaluation des Projekts am Elternsprechtag mittels Fragebogen
	28.1.09	Abgabe des Zwischenberichts
Februar bis Juni 2009		Ausstellung der Kunstobjekte am Schulgelände der Schule und Einladung der Medien
		Berichte für Zeitungen und Schulberichts (Kalksburger Korrespondenz)
		Evaluation des realen Waldlehrpfades durch Schüler anderer Schulen
		Endbericht

6. Schwierigkeiten

Die Schwierigkeiten bestehen darin, dass Presstexte von den Printmedien ignoriert werden, wenn sie ohne persönliche Kontakte oder Beziehungen verschickt werden. So ist es nicht möglich, Berichte in Zeitungen zu bringen (abgesehen von Lokalzeitungen und Lehrerzeitschriften)

Ohne Netzwerke ist es auch nicht möglich, TV oder Radio anzusprechen.

Die erwartete Hilfe vom S1-Betreuerteam ist erwartungsgemäß erfüllt worden. Kontakte zu den Pädagogischen Hochschulen konnten geknüpft werden; es erfolgten zwei Einladungen an die Pädagogischen Hochschulen Linz und Baden.

7. Aus fachdidaktischer Sicht

Durch das IMST-Projekt können Lehrer an der eigenen Schule andere methodische Ansätze verwenden. Unterrichtsinhalte werden neu umgesetzt.

Konventionelle Unterrichtsformen können verändert werden. So erfolgt schülerzentrierter Unterricht statt Lehrerzentrierung, Kleingruppenarbeit statt Frontalunterricht.

Im Unterricht aus Bildnerischer Erziehung finden soziale Lernprozesse von Einzel- zu Gruppenarbeit, wie ein kreativer Umgang mit Natur und Kunst statt. Es folgt Integration von Persönlichkeit, Schule und Öffentlichkeit (Gemeinschaftsbewußtsein durch die Aufstellung aller Objekte am Schularreal). Das Projekt liefert einen aktiven Beitrag zur Persönlichkeitsbildung im Sinne der präventiv-therapeutischen Kunstpädagogik.

In der Lehrerfortbildung wird und wurde das Projekt zum Thema „Innovativer Unterricht – Lernen am Objekt und Lernen mit digitalen Medien“ vorgestellt werden.

8. Gender-Aspekte

Gender-Aspekte fanden keinen Eingang ins Projekt. Aufgrund der Struktur des Projekts war das nicht nötig.

9. Evaluation und Reflexion

Folgende Punkte finden Eingang in die Evaluation und Reflexion:

1. Vergleich der angestrebten Ziele und der tatsächlich erreichten Ziele
2. Umfrage über den Bekanntheitsgrad des realen und digitalen Waldlehrpfads mittels Fragebogen am Elternsprechtag.

3. Sammeln von Veröffentlichungen in Medien
4. Besucherfrequenz-Zählung der Projekt-Webseite

Ad 1)

Beim Start-up in Linz erfolgte von meinem Kollegen und mir eine Planung zum Projekt mit Ideen für die Verbreitung.

Viele der Vorschläge und Ideen wurden bearbeitet und durchgeführt. Sie wurden erfolgreich umgesetzt und lagen im Zeitplan (Information verschiedener Plattformen, Institutionen, Frequenzmessung der Homepage-Besucher, Ausstellung, Kontakte zu Pädagogischen Hochschulen,...).

Nicht gelungen ist der Kontakt zu Printmedien (siehe Schwierigkeiten).

Ad 2)

Hier der Fragebogen am Elternsprechtag:

Umfrage zum Waldlehrpfad am Kollegium Kalksburg



1. Alter: 20-29 Jahre

30-39 Jahre

40-49 Jahre

50-59 Jahre

60 +

2. Wissen Sie, dass wir einen Waldlehrpfad am Schulgelände haben?

ja

nein

3. Haben Sie schon unseren digitalen Waldlehrpfad am Kollegium Kalksburg unter www.waldlehrpfad.info besucht?

ja

nein

Die Umfrage am Elternsprechtag wurde von rund 70 Eltern (größtenteils zwischen 40 und 49 Jahren alt) beantwortet.

77 % aller Befragten gaben an, den realen Waldlehrpfad am Schulgelände zu kennen. 23 % haben diesen am Kollegium Kalksburg noch nicht bemerkt bzw. entdeckt.

Die Homepage des digitalen Waldlehrpfads (der auch über die Schule-Homepage abrufbar ist) haben nur 13 % der Befragten besucht. Der Großteil der Eltern (78%) kennen die Homepage des Projekts (noch) nicht.

Um den Bekanntheitsgrad und das Interesse dafür zu steigern, wurden am Elternsprechtag Informationen mittels Flyer ausgeteilt.

Ad 3) In diesem Verbreiterungsprojekt war die Veröffentlichung des Vorgängerprojekts ein vorrangiges Ziel. In folgenden Medien gab es Informationen zum Projekt:

AHS Gewerkschaftszeitung Jänner 2009 („AHS Die Allgemeinbildende Höhere Schule“)

Bezirkszeitung für den 23. Bezirk 5.11.08 („bz Wiener Bezirkszeitung Ausgabe 22“)

Unterricht Biologie (UB 334 Mai 2009 32. Jhg)

<http://www.bu.schule.at>

<http://www.vs-material.wegerer.at>

<http://www.waldlehrpfad.info>

<http://www.kalksburg.at>

Presstext für Medien

Einreichung zum Projekt Europa 08/09; „Alles außer gewöhnlich! Innovation und Kreativität“

Ausstellung der Vogelköpfe am Schulgelände. Eröffnung der Ausstellung am Schulfest des Kollegiums Kalksburg am 26.6.2009.

Bericht auf der Schulhomepage

Bericht in Kalksburger Korrespondenz

Ad 5)

Die Auswertung der Besucherfrequenz der Projekt-Homepage zeigte einen Anstieg der Besucher im März, im Vergleich zum Februar. Von Februar bis April haben insgesamt 772 Besucher die Homepage besucht, dabei 3529 Seiten geöffnet.

Woher kamen die Besucher? Rund 60 % sind keinem Land zuordenbar, 31% kamen aus Österreich, 6 % aus Deutschland, 3 % aus Italien und 1 % zeigt den Zugang durch die US Military(?).

Betrachtet man die Zugriffsquellen, zeigen sich, dass 75% aller Zugriffe direkt über die Projekt-Homepage erfolgen (erklärbar durch die Plakate, Flyer, persönlichen Wissensstand). 19 % der Benutzer greifen über andere Webseiten (beispielsweise über sogenannte Lehrer-Webseiten) zu und nur 5% finden Informationen zum digitalen Waldlehrpfad über verschiedene Suchmaschinen.

10. Outcome

1. Ausstellung des Projektplakats am Innovationstag anlässlich der IMST-Tagung in Linz im September 2008.
2. Plakatpräsentation am Tag der offenen Tür in der Schule im Oktober 2008.

3. Der reale Waldlehrpfad am Schulgelände wird durch einige Neupflanzungen erweitert. Eine Klasse hat schon im November 2008 einen Klassenbaum gepflanzt.
4. Kunstobjekte, nämlich bunte Vogelköpfe aus Holz, sind am Schulgelände dauerhaft aufgestellt. Am Tag des Schulfests, 26.6.2009, erfolgt die Eröffnung der Ausstellung.
5. Das Projekt ist in Medien, Webseiten verbreitet und bekannt gemacht worden. Hier steht es daher für andere Lehrer bereits zur Verfügung (AHS-Gewerkschaftszeitung vom Jänner 2009, Webseiten wie <http://www.schule.at>, <http://www.wegerer.at> und <http://www.eduhi.at>, <http://www.imst.uni-klu.ac.at/>) und soll noch größere Breitenwirkung erzielen.
6. Das Projekt soll als Beispiel in der Lehrerfortbildung dienen. Es gibt und gab Einladungen zu Vorträgen für die Pädagogischen Hochschulen in Linz und Baden.

11. Empfehlungen

Man sollte unbedingt versuchen, sehr gute, innovative Produkte und Projekte auch einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen. Bekanntmachung gilt als Multiplikation eines erfolgreichen Arbeitens.

Allerdings ist ein sogenannter „langer Atem“ nötig, die tatkräftige Unterstützung des Schwerpunktteams (erfolgte sehr engagiert durch das S1 Team), aber auch die Anerkennung des Direktors und der Kollegenschaft der eigenen Schule ist nötig.

12. Verbreitung

Da es sich bei dem Projekt um die Bekanntmachung nach außen geht, ist der Punkt in dieser Arbeit nicht extra auszuführen.

13. Literaturverzeichnis

Für die Erstellung der Arbeit war keine Literatur notwendig.

Beilage

Im Anhang sind weitere wichtige Produkte zusammengestellt. In Klammern steht der Namen der Datei.

1. Power point Präsentation zum Start up in Linz (imstIIIlinz.ppt)
2. Power point Präsentation zum Herbstworkshop in Linz (herbstworkshop linz präs.ppt.)

3. Schriftliche Reflexion: Ideen – Zeitplan der Verbreitung (IMSTIdeen.doc)
4. Bericht über das Projekt in AHS Gewerkschaftszeitung Jänner 2009 (IMSTinfoWLP)
5. Bericht in der Bezirkszeitung vom 5.11.2008
6. Bericht über die Pflanzung des Klassenbaumes der 2 D-Klasse (Unser Klassenbaum der 2D.doc und IMG_9110.JPG)
7. Bericht und Fotos auf der Schulhomepage (digitaler WLP KK.doc)
8. Bericht in der Kalksburger Korrespondenz (digitaler WLP KK.doc)
9. Einreichung zum Projekt Europa 08/09. Alles außer gewöhnlich! Innovation und Kreativität (voegel_schrill.doc)
10. Umfrage zum Waldlehrpfad am Kollegium Kalksburg (Umfrage zum Waldlehrpfad.doc)
11. Vortrag an der PH Baden (Waldlehrpfad PHbaden.ppt)
12. Reflexion zum Vortrag an der PH Baden (ReflexBaden.doc)
13. Plakat (1364_Plakat-1.pdf)